

Erfahrungsbericht Auslandssemester

ALLGEMEINE DATEN ZUM AUSLANDSSEMESTER

Wie war es?

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos (es bestehen keine Rechte Dritter an den Fotos) einverstanden Ja

Neue Outgoing-Studierende fragen manchmal nach einer Kontaktmöglichkeit zu ehemaligen Outgoings. Dürfen wir Ihre Kontaktdaten bei Anfragen weitergeben? Ja

Akademisches Jahr 2022/2023

Semester Herbst/Fall 2022/23

Dauer in Semestern 1

Studiengang an der EUF BA Bildungswissenschaften

Fach 1 (nur Lehramt-Studierende) Deutsch

Fach 2 (nur Lehramt-Studierende) Ev. Theologie

Fach 3 (nur Lehramt-Studierende)

Gastland Niederlande

Gasthochschule Rijksuniversiteit Groningen

IHRE PERSÖNLICHEN ERFAHRUNGEN

**Wie haben Sie sich auf das Auslandssemester vorbereitet?
Was sollte bereits im Voraus organisiert werden?**

Dadurch, dass es sich um ein inneneuropäisches Land handelt begrenzen sich die Schritte vorab auf wenige. Ihr müsst euch nicht um ein Visum kümmern. Klärt vielleicht vorab mit eurer Krankenversicherung, ob ihr irgendwelche Änderungen vornehmen müsst oder ggf. eine Zusatzversicherung für Auslandsstudierende in Frage kommt. Ansonsten haltet euch an die Fristen, die euch seitens der Uni(s) mitgeteilt werden und alles fügt sich!

Wie haben Sie gewohnt und wie sind Sie an Ihre Unterkunft gekommen (selbst gesucht/von Gasthochschule organisiert, Wohnheim/privat etc.)?

Ich habe in einem Wohnheim gewohnt und dieses einige Monate im Voraus über SSH gebucht. SSH ist eine niederländische Organisation zur Vermittlung von Unterkünften für Internationals. SSH betreibt mehrere Wohnheime; einige sind sehr modern und gut ausgestattet, andere wiederum haben vielleicht etwas Aufholbedarf was Modernität und Komfort angeht - aber keine Sorge man kann es sich überall schön machen! Die Preise für ein Zimmer fangen bei rund 500€ an und für den Preis bekommt man nicht unbedingt das geboten, was man wohlmöglich in Deutschland für den Preis erwarten könnte; auch das ist kein Weltuntergang aber es ist vielleicht trotzdem hilfreich die Erwartungen etwas runterzufahren um nicht enttäuscht zu werden. Zwei grundlegende Ratschläge zum wohnen im Wohnheim: Kümmert euch rechtzeitig und unterschätzt nicht, wie begehrt Wohnheimplätze sind. Ihr werdet nach Anmeldung im SSH-Portal eine Mail erhalten in der euch mitgeteilt wird, wann das Buchungsportal eröffnet wird und ihr solltet euch in jedem Fall darum bemühen zu diesem Zeitpunkt an eurem Laptop zu sitzen, die Zimmer sind bereits nach wenigen Augenblicken vergriffen. Habt außerdem eine Kreditkarte griffbereit - ihr müsst direkt eine Anzahlung leisten. Hinterfragt außerdem genau, ob ihr glaubt für das Wohnheimleben gemacht zu sein. Es ist eine gute Möglichkeit Kontakte zu knüpfen, allerdings ist der Lärmpegel sehr hoch und wenn ihr sehr viel Ruhe braucht könntet ihr schnell an eure Grenzen geraten. Wenn ihr allerdings auch ins Ausland geht um tolle Erfahrungen zu machen und Freunde fürs Leben zu finden und vielleicht auch gerne die ein oder andere Party besuchen würdet, könnt ihr euch im Wohnheim bestimmt wohlfühlen.

Haben Sie Angebote für Incomings genutzt? Wie haben Sie sich anderweitig sozial vernetzt?

Es gibt eine Introduction Week und ich würde dringend empfehlen an dieser teilzunehmen. Man wird zu Beginn in Gruppen eingeteilt und verbringt eine Woche zusammen, besucht Partys oder partizipiert bei lustigen Workshops. Hier könnt ihr gut Leute finden und selbst wenn ihr euch in eurer Gruppe nicht besonders aufgehoben fühlt, findet ihr vielleicht wen anders dem es ähnlich ergeht. In der Uni ist es etwas schwerer echte Freunde zu finden aber man sitzt trotzdem nicht alleine in den Kursen.

Waren Sie zufrieden mit der Gastuniversität (Räumlichkeiten, Ansprechpartner*innen, etc.) und dem Kursangebot (Workload etc.)?

Das Kursangebot ist breit gefächert und vielfältig, allerdings kann man nicht zu jederzeit alle Kurse belegen, sodass man vielleicht einen interessanten Kurs im Kurskatalog findet, dieser aber schnell wegfällt. Man findet aber genug Alternativen und im Nachhinein mochte ich alle meine Kurse sehr gerne - Dozierende, wie Inhalte. Es sei aber gesagt, dass der Workload hier deutlich höher ist. Es kann gut sein, dass ihr wöchentlich Quizzes machen müsst oder Zusammenfassungen der Texte einreichen muss. Ihr solltet außerdem davon ausgehen, dass ihr ggf. schlechtere Noten bekommt, als ihr es aus Deutschland gewohnt seid. Die Niederländer bewerten sehr harsch und eine 10 (1.0 in Deutschland) wird so gut wie nie verteilt und auch eine 9 ist eher Seltenheit als Standard. Die meisten Noten sind zwischen 6 und 8, also 4.0 bis 2.0. Solltet ihr also euren 1.0er Schnitt halten wollen, sind die Niederlande wohlmöglich nicht euer Zielland. Die Dozierenden sind allerdings sehr freundlich und unterstützen ihre Studierenden gerne.

Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?

Leider nicht. Es werden Kurse von der Uni angeboten, diese sind allerdings sehr teuer. Man könnte sich aber alternativ eine App runterladen, um zumindest die Basics zu können; Hallo, Tschüss, Danke. Es ist allerdings so, dass man als Deutsche:r durchaus einen Vorteil hat einige Dinge zu verstehen und auch das Lesen auf niederländisch ist ohne große Kenntnisse möglich, nur für das Sprechen müsste man natürlich etwas üben. Man kommt aber alternativ auch sehr gut mit Englisch aus.

Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen haben Ihren Aufenthalt geprägt?

Die Niederlande unterscheiden sich kulturell nur wenig von Deutschland, sodass ein Kulturschock beispielsweise ausgeblieben ist. Man hat allerdings natürlich nicht nur Kontakt zu Niederländer:innen, der ist sogar relativ begrenzt würde ich meinen, und hat die Möglichkeit Freundschaften und Bekanntschaften mit ganz unterschiedlichen Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen zu schließen. Das eröffnet Möglichkeiten intensive Gespräche zu führen und man wird automatisch gefordert einige Ansichten, sein Weltbild, zu hinterfragen.

Welche Perspektiven auf Ihr Gastland/Herkunftsland haben sich verändert - und warum?

Die Niederländer sind ein wirklich sehr freundliches und auch genügsames Land. Diese Leichtigkeit vermisse ich etwas in Deutschland. Außerdem ist Small-Talk viel verbreiteter und es ist nicht unüblich sich in ein Gespräch mit einer Verkäuferin einwickeln zu lassen.

Wie sah Ihr Alltag vor Ort aus? (Freizeit, Einkaufen, Fortbewegung, Inklusion, ...)

Ihr solltet euch auf jeden Fall ein Fahrrad anschaffen; von zuhause mitbringen, hier eins kaufen oder aber ein Mietfahrrad für die Zeit beanspruchen. Kurz: Ohne Fahrrad seid ihr hier aufgeschmissen. Mit einem Fahrrad allerdings sei ihr sehr gut aufgehoben und kommt schnell von A nach B. Ihr erreicht Lebensmittelgeschäfte, Jumbo oder Albert Heijn, aber auch die Uni ist sehr zentral gelegen. Es gibt viele Shoppingmöglichkeiten, kleine Geschäfte bis große Ketten ist alles dabei. Ansonsten ist das Forum eine gute Anlaufstelle den Blick über die Stadt zu genießen oder sich einen der begrenzten Study Spots zu sichern.

Wie sind Sie finanziell ausgekommen? Wie hoch waren Ihre Ausgaben für Visum (falls zutreffend), Reise, Unterkunft (pro Monat), Lebenshaltung, Freizeit, weitere Kosten (z.B. Bücher)?

Abgesehen von dem Zimmer sind z.B. Lebensmittel teurer als in Deutschland, hier kann man aber gut sparen wenn man eben nicht in den großen Lebensmittelketten absolviert sondern vielleicht den Weg zum Discounter auf sich nimmt. Ansonsten: Man kann hier definitiv viel Geld lassen; shoppen, essen gehen etc. Ich glaube man kann allerdings auch mit weniger auskommen, müsste dann aber dahingehend Abstriche machen.

Was war Ihre beste, was Ihre schlechteste Erfahrung? Gibt es sonst noch etwas, das Sie gern mitteilen möchten?

Die guten lassen sich nicht an einer Hand abzählen. Ich habe Freunde fürs Leben gefunden und mit ihnen Momente geteilt die ich nie wieder missen mag. Ein schlechtes Ereignis kommt mir nicht in den Kopf, allerdings bekommt man vielleicht mal Heimweh. Es ist manchmal verwirrend und überfordernd sein Herz an zwei Orten zu tragen, aber wenn man drüber redet gehen auch diese Momente vorüber.

Fazit: Würden Sie ein Auslandssemester an Ihrer Gastuniversität empfehlen? Aus welchen Gründen?

Für die Erfahrung: Ja! Ich mochte die Uni, habe viel gelernt und die Stadt habe ich sowieso ins Herz geschlossen und ich bin mir sicher, dass ihr das auch tun würdet. Allerdings, wie an anderer Stelle ausgeführt; wenn ihr gerne einen sehr guten Notendurchschnitt halten möchtet müsst ihr individuell abwägen, ob es euch das Wert ist. Ich kann sagen, es waren mit die besten 5 Monate meines Lebens.

IHRE FOTOS

Abschließend können Sie an dieser Stelle Fotos hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut repräsentieren. Bitte bedenken Sie bei der Fotoauswahl, dass die Bilder im Internet einsehbar sind, wenn Sie uns die Erlaubnis zur Veröffentlichung des Erfahrungsberichts gegeben haben.

Foto (1) file_63d502ba2db05-93e43888-02a7-4b58-b376-c9ffb9d8189b.jpeg

Foto (2) file_63d502dcc7a9c-64905b70-19cc-4156-9896-13f5a9cc5669.jpeg

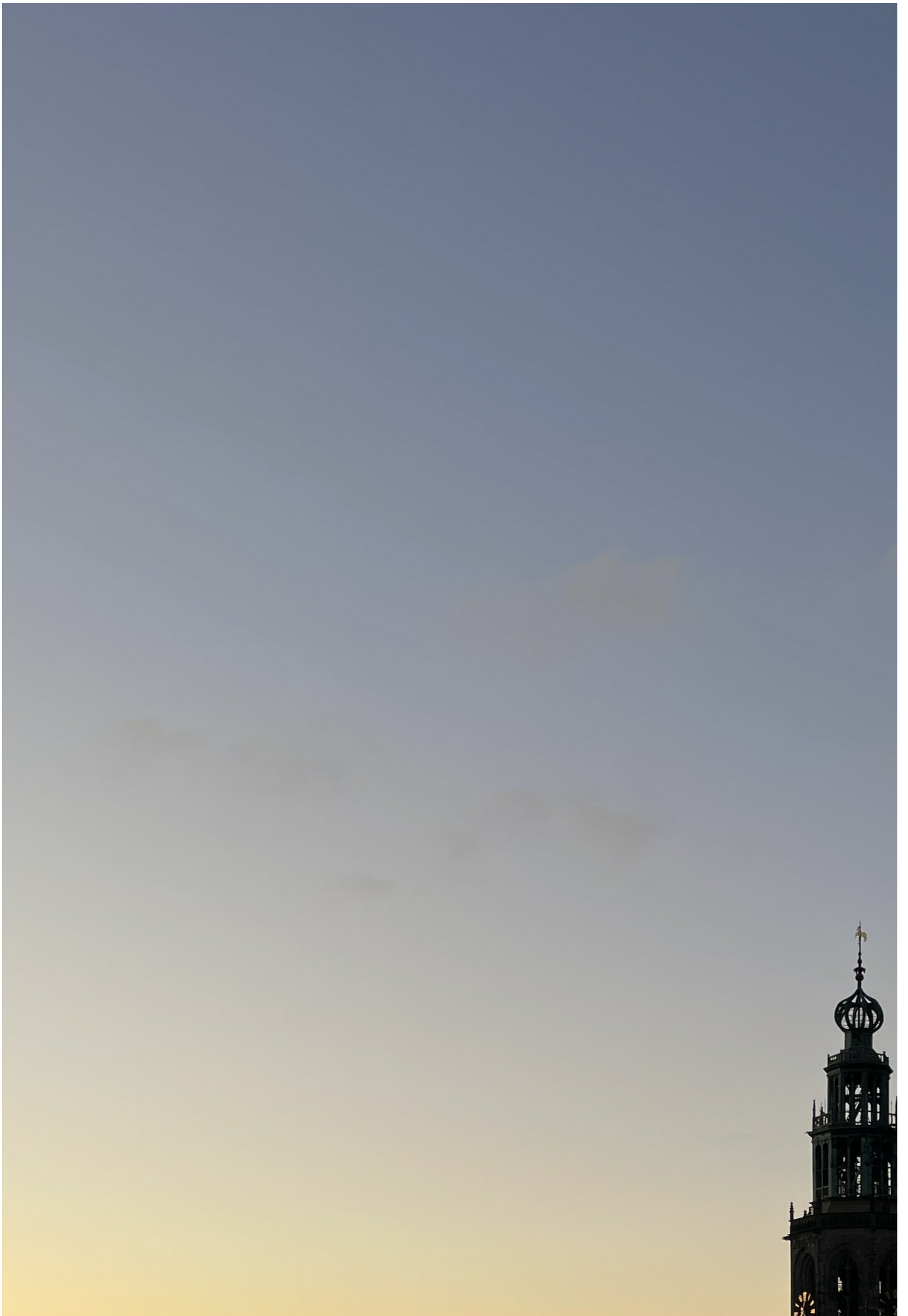
Foto (3) file_63d502f357d50-a95725d5-7f6b-446d-985e-acc351e3cb02.jpeg

Foto (4) file_63d5031d54734-ab40c762-5d0b-4bc7-a9ff-2003e0273242.jpeg

Foto (5) file_63d503521e308-05393ecd-dd46-41ae-8424-9470718bc34e_1_201_a.jpeg

Foto (6) file_63d50386b56be-c4e7688c-c26b-4ff4-a9dd-1fc33b485377_1_201_a.jpeg

Hier haben Sie die Möglichkeit, Beschreibungen/Erklärungen für die Fotos einzugeben









FORUM GRONINGEN

Groningen, Netherlands













Zijngent
DE KOSTERY

Breakfast
Borrel
Lunch
& Dinner
DE KOSTERY
Aan de voet van de Martiniertoren



